



# Lippe – mach was draus.

Kommunalwahl 2025 in Nordrhein-Westfalen

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

# Frei denken. *Mehr erreichen.*

## **Lippe ist vieles – und kann noch viel mehr sein.**

Wir leben in einer Region, die oft unterschätzt wird.  
Weil sie leise ist, bodenständig, nicht laut.  
Doch genau das ist unsere Stärke:  
weniger Spektakel, mehr Substanz.

Wir wollen Lippe zu einer Modellregion für Ehrlichkeit, Eigenverantwortung und Zukunftsmut machen. Nicht mit einer großen Staatsvision von oben, sondern mit ganz praktischen Ideen von hier. Dafür braucht es eine Politik, die ehrlich sagt, was geht – und auch was nicht. Die klar priorisiert, statt zu versprechen, was sie nicht halten kann. Und die Menschen mitnimmt, weil sie mitmachen wollen, wenn man sie lässt.

Wir Freie Demokraten setzen da an, wo andere aufgeben:  
Wenn die Mittel knapp sind. Wenn Kompromisse anstrengend werden.  
Wenn scheinbar nichts mehr geht. Gerade dann fragen wir:

## ***Unsere Antworten:***

- Aus einer schwierigen Haushaltslage?  
Einen echten Kassensturz – und kluge Entscheidungen.
- Aus einem zähen Verwaltungsapparat?  
Einen digitalen, effizienten Dienstleister für Bürger und Unternehmen.
- Aus einer stillen Region?  
Einen Ort, der laut wird durch das, was er bewegt –  
nicht durch das, was er beklagt.

Wir glauben: Unsere kleine Fraktion kann Großes bewirken, wenn sie Impulse setzt, nachhakt, erklärt, zuhört – und dranbleibt.

Deshalb treten wir an. Nicht um alles zu versprechen.  
Sondern um aus dem, was ist, mehr zu machen.



**Wir bitten um Ihre Stimme:  
Denn die beste Politik nützt nichts,  
wenn niemand für sie stimmt.**

## Kapitel 1:

# Haushalt & Ehrlichkeit

## Mehr Ehrlichkeit wagen – damit Lippe mehr aus sich machen kann.

Die Haushaltslage des Kreises ist angespannt – aber nicht hoffnungslos. Sie ist auch nicht gottgegeben, sondern das Ergebnis politischer Entscheidungen: zu viele Wünsche, zu wenig Prioritäten. Die Menschen erwarten zu Recht, dass verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgegangen wird.

Wir sagen: Wer weiter mit pauschalen Einsparfantasien und negativen Abschlüssen rechnet, verschiebt die Realität auf morgen.

Stattdessen braucht Lippe einen ehrlichen Kassensturz – und den Mut, klare Entscheidungen zu treffen und zu kommunizieren. Nicht alles Wünschenswerte ist machbar. Aber aus dem Machbaren lässt sich mehr machen, wenn man es konsequent, ehrlich und offen anpackt.

## Unsere Vorschläge:

- Ausnahmslos alle freiwilligen Leistungen offen benennen, bewerten und priorisieren.
- Haushaltspläne ehrlich rechnen, statt sich auf Buchungstricks zu verlassen.
- Die Kreisumlage fair gestalten: Städte und Gemeinden sind Partner, der Kreis Lippe kein Raubritter.
- Beteiligungen transparent aufstellen und steuern – mit echter politischer Kontrolle. Und wenn es Sinn macht und zu besseren Ergebnissen führt: sich trennen von Beteiligungen.

## Warum FDP?

**Weil wir nicht jammern, sondern rechnen.  
Weil wir nicht klatschen, sondern klären.  
Und weil wir lieber eine unbequeme Wahrheit  
aussprechen, als eine bequeme Ausrede  
zu unterschreiben.**

## Kapitel 2:

# *Gesundheit & Klinikum*

## **Aus Herausforderungen eine Modellregion machen? Warum eigentlich nicht?**

Das Klinikum Lippe steht unter massivem Druck – wirtschaftlich, personell, politisch. Viele reden darüber, was nicht geht. Aber klar ist: Dieser Druck überträgt sich unweigerlich auf die Qualität der Versorgung. Dabei haben wir ein hervorragendes Klinikum mit Standorten nah am Bürger.

Ob gewollt oder nicht – weniger Mittel, mehr Stress, sinkende Planbarkeit: Das schlägt sich irgendwann auch auf das nieder, was Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erleben. Und wenn das passiert, verstärken sich die Effekte gegenseitig: Wer eine schlechte Erfahrung macht, teilt sie. Und in einer ohnehin angespannten Lage verbreitet sich schlechte Stimmung schneller als jede Empfehlung.

Die Folge: Misstrauen, Verunsicherung – und am Ende eine Klinik, der nicht nur Geld, sondern auch Rückhalt fehlt.

Wir sagen: Wir dürfen diesen Druck nicht schönreden oder wegverwalten. Er gehört auf den Tisch – offen, sachlich, ergebnisoffen. Denn nur so kann aus dem, was gerade wie ein strukturelles Defizit wirkt, wieder Vertrauen entstehen.

Wir wollen Lippe zur Modellregion moderner Gesundheitsversorgung machen: mit klaren Standards, digitaler Unterstützung und echten Partnerschaften. Der Kreis muss seiner Verantwortung gerecht werden – und darf sich nicht länger in Detaildebatten verlieren, während die Versorgung leidet.

## ***Unsere Vorschläge:***

- Mehr Transparenz im Klinikbetrieb – auch in Aufsicht und Kommunikation.
- Digitalisierung im Gesundheitswesen vorantreiben (z. B. Entlastung durch smarte Prozesse).
- Fachkräftesicherung durch regionale Ausbildung und gezielte Anreize.
- Öffentliche Diskussion versachlichen – für Vertrauen statt Verunsicherung.

## **Warum FDP?**

**Weil wir nicht ideologisch auf Strukturen starren – sondern auf Lösungen für Menschen, die Hilfe brauchen. Weil wir sagen: Auch aus begrenzten Mitteln lässt sich mehr machen – wenn man ehrlich hinschaut und mutig handelt.**

**Kapitel 3:**

## **Verwaltung & Digitalisierung**

**Weniger Papier. Mehr Nutzen für jedes Alter.**

Wenn ein Unternehmen so arbeiten würde wie mancher Fachbereich im Kreishaus, wäre es längst pleite. Das liegt nicht an den Menschen, sondern an den Abläufen und Strukturen. Nehmen wir z. B. nur die Terminvergabe in der Zulassungsstelle.

Noch immer werden in der Verwaltung Abläufe von gestern mit Technik von vorgestern betrieben – und das oft auf Kosten derer, die auf schnelle Hilfe oder klare Antworten warten.

Wir sind sicher: Auch mit knappen Mitteln kann man Verwaltung besser machen. Aber nur, wenn man den Mut hat, Prozesse neu zu denken – nicht einfach nur zu digitalisieren, was nie sinnvoll war.

Das Ziel ist klar: eine Verwaltung, die Vertrauen schafft statt Frust, die Service bietet, statt Hürden aufzubauen, und die Verantwortung übernimmt, statt sich hinter Paragraphen zu verstecken.

### **Unsere Vorschläge:**

- Jeder neue Prozess muss digital und konzeptionell gedacht werden – nicht nur als Kopie des Papiervordrucks.
- Investitionen in IT müssen sich am Nutzen für Bürgerinnen, Bürger und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter messen lassen.
- Stärkere Projektsteuerung: Wer Verantwortung trägt, muss Ziele benennen – und liefern.
- Schlanker werden durch Mut zur Entscheidung – nicht durch immer neue Stellen ohne Konzept.
- Öffentliche Beteiligung vereinfachen: Wer sich einbringen möchte, soll dies unkompliziert können – zum Beispiel digital per Klick.

## **Warum FDP?**

**Weil wir Verwaltung nicht als Selbstzweck sehen – sondern als Dienstleister für die Menschen. Weil wir wissen, dass Digitalisierung kein Selbstläufer ist – sondern Führungsaufgabe. Und weil wir glauben: Gute Verwaltung ist kein Zufall, sondern eine Frage der Haltung.**

**Die FDP hat den festen Willen, zu zeigen, wie unbürokratisch Verwaltung sein kann – wenn man sie vom Bürger her denkt. Nicht um der Struktur willen, sondern für die, die auf sie angewiesen sind. Dafür richten wir jeden Prozess konsequent auf das aus, was zählt: Nutzen, Klarheit, Tempo und Service.**

**Verwaltung kann besser sein. Und wir zeigen, wie.**

**Kapitel 4:**

## ***Bildung & Eigenverantwortung***

**Aus Talent Zukunft machen.**

Bildung ist mehr als Betreuung – sie ist die größte Investition in eine freie, starke und selbstbestimmte Gesellschaft. Für den Kreis Lippe bedeutet das: Verantwortung für starke Berufskollegs.

Denn hier kann der Kreis konkret etwas bewegen. Berufskollegs sind oft unterschätzte Zukunftsschmieden. Sie bringen junge Menschen in Ausbildung, in Studium, in Unternehmen. Wer hier die richtigen Weichen stellt, legt die Grundlage für Eigenständigkeit, Fachkräftesicherung und regionale Stärke.

Klar ist leider auch: Es läuft nicht rund in Lippe. Die Berufskollegs im Kreis brauchen dringend ein funktionierendes, modernes Umfeld, das Leistungswillen nicht länger ausbremst, sondern fördert. Zu oft fehlt es an Klarheit, digitalen Konzepten und sichtbarer Verbindung zur regionalen Wirtschaft.

Wir wissen: Jugendliche wollen Ziele erreichen. Sie werden gebraucht, denn sie sind unsere Zukunft. Wer das ernst nimmt, muss die Rahmenbedingungen schaffen, in denen Ziele entstehen können – nicht durch Abarbeiten von Lehrplänen, sondern durch Vertrauen und Verlässlichkeit.

## **Unsere Vorschläge:**

- Berufskollegs konsequent modernisieren – digital, baulich, pädagogisch.
- Klare Profile der Standorte entwickeln, statt Parallelstrukturen zu schaffen.
- Stärkere Verzahnung mit Handwerk, Industrie und Hochschulen – für echte Durchlässigkeit.
- Mehr Mut zur Differenzierung: Wer Leistung will, muss fördern und fordern dürfen.
- Regionale Bildung als Standortfaktor denken – und entsprechend behandeln.
- Initiativen unterstützen, die Schule mit Berufschancen verbinden.

## **Warum FDP?**

**Weil wir Bildung nicht als Pflicht organisieren wollen, sondern als Möglichkeit. Weil wir junge Menschen nicht verwalten, sondern befähigen wollen. Weil wir Chancen zeigen, begreifbar und ergreifbar machen wollen. Und weil wir sagen: Wenn wir heute mehr aus dem Hier und Jetzt machen wollen, müssen wir dort anfangen, wo Zukunft entsteht – in unseren Berufskollegs.**

### **Kapitel 5:**

## **Mobilität & Infrastruktur**

### **Aus Strecke Anschluss entwickeln.**

Ländliche Mobilität ist mehr als ein paar Busse im Stundentakt und Fahrradfahren. Wer im Kreis Lippe aktiv lebt, weiß: Ohne Auto braucht man zu viel Zeit. Und selbst im Auto schleicht man allzu oft durch Hauptstraßen mit Tempo 30 oder steht gleich im Stau – auf dem Weg zur Arbeit, zum Arzt oder zur Ausbildung.

Wir sagen: Es geht nicht darum, das Auto zu verdrängen oder den ÖPNV schönzureden. Es geht darum, aus der vorhandenen Infrastruktur das Beste zu machen – und sie klüger zu vernetzen.

Wer Mobilität nur als Kostenfaktor sieht, hat ihre Wirkung nicht verstanden. Sie ist Voraussetzung für Freiheit und Chancenvielfalt, wirtschaftliche Grundlage und Lebensqualität in einem.

## **Unsere Vorschläge:**

- Den ÖPNV besser machen: weniger dogmatisch, mehr verlässlich, mit echten Anschlüssen zu verlässlichen Zeiten.
- Busse und Taxis auf Abruf, Mitfahrplattformen, Sharing-Modelle stärken – wo Linienverkehr nicht greift.
- Straßen erhalten und wo erforderlich ausbauen. Weniger Autos in den Städten funktioniert durch Bau und Fertigstellung von Umgehungsstraßen.
- Infrastruktur-Projekte schneller umsetzen – durch klarere Zuständigkeiten und weniger Bürokratie.

## **Warum FDP?**

**Weil wir nicht für Ideologien planen – sondern für Menschen, die ankommen wollen. Weil wir sagen: Wer hier lebt, soll nicht abgehängt werden. Und weil wir glauben: Mobilität muss nicht teuer sein – sondern besser.**

### **Kapitel 6:**

## **Nachhaltigkeit & Energie**

### **Aus Vernunft Fortschritt fördern.**

Klimaschutz ist keine Glaubensfrage, sondern eine Gestaltungsaufgabe. Denn die Notwendigkeit steht außer Frage. Der Kreis Lippe kann Vorbild sein – nicht durch Symbolpolitik, sondern durch kluge Entscheidungen und technologieoffene Konzepte.

Wir setzen auf Ökologie mit Augenmaß: dort ambitioniert, wo Wirkung entsteht – und dort pragmatisch, wo der Alltag mithalten können muss. Nachhaltigkeit braucht Innovation, keine Bevormundung. Braucht Motivation, keine Maßregelung. Und sie braucht Akzeptanz, nicht Gehorsam.

## **Unsere Vorschläge:**

- Ausbau der Erneuerbaren Energien mit Transparenz und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.
- Stärkere Rolle der kommunalen Energieversorger – für Versorgungssicherheit und Preisstabilität.

- Klimaschutz als Querschnittsaufgabe begreifen – statt als Einzelprojekt in Hochglanzbroschüren.
- Öffentliche Fördermittel effektiv nutzen, statt sie durch Bürokratie zu blockieren.

## **Warum FDP?**

**Weil wir Verantwortung nicht mit Vorschriften verwechseln.  
Weil wir an Fortschritt glauben – nicht an Schuldgefühle.  
Und weil wir sagen: Nachhaltigkeit gelingt nicht durch Verzicht,  
sondern durch Vernunft und Erfindergeist.  
Und wenn alle bereit sind, mitzumachen und mitzugestalten.**

### **Kapitel 7:**

## **Landesverband Lippe**

### **Identität bewahren. Zukunft gestalten.**

Der Landesverband Lippe ist ein einzigartiges Modell in Nordrhein-Westfalen – er sichert das kulturelle Erbe unserer Region und verwaltet bedeutende Institutionen wie das Landestheater Detmold, das Lippische Landesmuseum und die Lippische Landesbibliothek.

Wir bekennen uns klar zum Landesverband – aber nicht als nostalgisches Relikt, sondern als lebendige Verantwortung. Es geht nicht um Folklore, sondern um die aktive Pflege unserer lippischen Identität – kulturell, historisch, ökologisch und politisch.

Rendite ist durchaus möglich, wenn die Bedeutung und der Wert des Landesverbandes nicht länger unterschätzt, sondern gefördert wird. Was andernorts ein immaterieller Wunsch wäre, ist hier konkrete Realität: ein eigenständiger Kulturträger mit Grundstücken, Gebäuden, Forsten, Projekten – ein echtes Pfund für den Kreis Lippe. Dieses Potenzial darf nicht weiter im Schatten stehen, sondern muss gezielt genutzt und vermittelt werden.

Gleichzeitig braucht es klare Zuständigkeiten und Transparenz: Wo der Landesverband öffentliche Aufgaben übernimmt, muss er auch demokratisch kontrolliert und effizient arbeiten. Die Grenze zwischen repräsentativem Erbe und operativer Verantwortung darf nicht verschwimmen.

### **Unsere Vorschläge:**

- Der Landesverband Lippe bleibt ein eigenständiger Akteur – mit klar definiertem Auftrag und transparenter Mittelverwendung.

- Die kulturellen Einrichtungen des Landesverbandes sollen stärker öffentlich zugänglich und für junge Generationen reizvoller gemacht werden.
- Der Wald des Landesverbandes soll vorbildlich ökonomisch und nachhaltig bewirtschaftet werden – mit klaren Zielen für Biodiversität.
- Verwaltung, Beteiligungen und Stiftungen des Landesverbandes müssen stärker demokratisch begleitet und auf Effizienz geprüft werden.
- Doppelstrukturen zwischen Kreisverwaltung und Landesverband sind abzubauen – im Sinne besserer Zusammenarbeit.

## **Warum FDP?**

**Weil wir nicht verwalten, sondern gestalten wollen.  
Weil wir die Besonderheiten Lippes nicht verklären, sondern weiterentwickeln wollen. Und weil wir sagen: Aus dem, was uns historisch auszeichnet, kann man politisch mehr machen.**

### **Kapitel 8:**

# **Demokratie & Zusammenhalt**

## **Klar stehen, klug verbinden.**

Demokratie lebt nicht nur im Landtag oder Bundestag – sie beginnt vor Ort: in Gemeinden, Kreistagen, Schulen, Vereinen, in Diskussionen auf dem Marktplatz, am Küchentisch oder im Netz. Sie zeigt sich im Ehrenamt, bei Bürgerinitiativen, im Vereinsleben, in Streitgesprächen. Überall dort, wo Menschen sich einbringen. Umso wichtiger ist es, die Demokratie zu schützen – gegen Populismus, Gleichgültigkeit und Extremismus von allen Seiten.

Populismus funktioniert über Vereinfachung, über Polarisierung – und oft über das gezielte Schüren von Sorgen. Was klar klingt, ist selten ehrlich. Denn: Wer einfache Antworten auf komplexe Fragen gibt, hat meist keine echten Lösungen, sondern nur Schuldzuweisungen im Gepäck. Was dabei vergessen wird: Was passiert nach dem Erfolg der Populisten? Wenn jedes Land nur noch sich selbst sieht – wie klein wird dann die Welt? Wer bleibt Freund, wer wird plötzlich Gegner?

Populismus bedeutet nicht mehr Freiheit, sondern weniger Eigenverantwortung. Es bedeutet: folgen statt gestalten, Misstrauen statt Mut, Blockade statt Lösung. Wer sich lange an die Empörung gewöhnt, verliert irgendwann den Blick für das, was möglich ist. Und aus anfänglicher Wut wird schnell eine Grundhaltung: gegen alles, gegen jeden – ohne Perspektive.

Wir halten dagegen. Mit klarem freiheitlichem Kompass und offener Haltung. Denn den Mutigen gehört die Zukunft. Und die darf nicht den Lautesten überlassen werden.

Wir wollen keine Meckerpartei sein. Wir wollen machen und motivieren. Und wir wollen, dass Lippe ein Ort bleibt, an dem man konstruktiv streiten, gemeinsam gestalten und Unterschiede aushalten kann – ohne Feindbilder.

## **Unsere Vorschläge:**

- Politische Bildung und Medienkompetenz in allen Altersgruppen fördern – auch im Berufskolleg und Ehrenamt.
- Bürgerdialoge ausbauen – digital und analog, offen und ehrlich.
- Lokale Initiativen für Toleranz, Vielfalt und Zusammenhalt gezielt unterstützen.
- Klare Haltung gegen Extremismus – unabhängig von Richtung und Herkunft.
- Beteiligung vereinfachen: weniger Hürden, mehr Mut zur Mitgestaltung.
- Einstehen für einen ehrlichen, aber respektvollen Dialog zwischen den Parteien.

## **Warum FDP?**

**Weil wir die Demokratie in unserem Einflussbereich stärken und retten wollen. Weil wir wissen, dass Klarheit nicht im Widerspruch zur Offenheit, aber zur Diffamierung steht. Und weil wir glauben: Aus Vielfalt kann man mehr machen – wenn man Freiheit ernst nimmt.**

### **Kapitel 9:**

## **Ehrenamt & Engagement**

### **Ohne Ehrenamt kein Miteinander.**

Was viele für selbstverständlich halten, ist in Wahrheit das Rückgrat unserer Gesellschaft: das Ehrenamt. Es ist kein bloßer Zeitvertreib, sondern Ausdruck von Verantwortung, Zugehörigkeit und Gestaltungskraft.

Ob in der Feuerwehr, im Sportverein, in der Jugendarbeit, im Tierschutz oder in der Kultur – ohne die vielen freiwillig Engagierten wäre Lippe nicht nur ärmer,

sondern schlicht handlungsunfähig. Deshalb ist es so wichtig, insbesondere jungen Menschen früh zu vermitteln, dass Ehrenamt kein Auslaufmodell ist, sondern Voraussetzung für funktionierendes Zusammenleben. Es stiftet Sinn – für die Gemeinschaft ebenso wie für den Einzelnen, der Verantwortung übernimmt und Teil von etwas Größerem wird.

Ehrenamt heißt auch: Verbindlichkeit. Weil man sich aufeinander verlässt. Weil Gemeinschaft nur funktioniert, wenn man sich einbringt und bleibt. Diese Verbindlichkeit darf nicht als Bürde gesehen werden – sie ist ein Geschenk: an andere und an sich selbst.

Doch Engagement stellt Bedingungen, die den Einsatz des Einzelnen möglich und wirksam machen. Und eine Politik, die Initiativen nicht mit Vorschriften überzieht, sondern Vertrauen schenkt und unterstützt. Ehrenamtliche brauchen vor allem keine Sonntagsreden – und weitaus mehr als einen Händedruck, ein Schulterklopfen und eine Urkunde. Sie brauchen echte Anerkennung: durch verlässliche Freiräume, moderne Strukturen, unkomplizierte Hilfe und das ehrliche Signal, dass ihr Einsatz etwas zählt.

## *Unsere Vorschläge:*

- Ehrenamtliche Strukturen stärken: durch gezielte Förderung, Fortbildungen und weniger Bürokratie.
- Gemeinnütziges Engagement vereinfachen – etwa durch digitale Antragswege und unbürokratische Zuschüsse.
- Freiwillige Feuerwehr, THW und Katastrophenschutz gezielt unterstützen – mit klarer Wertschätzung und funktionierender Ausstattung.
- Ehrenamtskarte weiterentwickeln sowie attraktiver und bekannter machen – mit echtem Nutzen.
- Kommunale Räume für Vereine sichern und bezahlbar halten.
- Wirksame Öffentlichkeitsarbeit, die den Gewinn durch das Ehrenamt deutlich und verständlich macht.
- Austauschformate fördern: Wer engagiert ist, soll auch gehört und eingebunden werden.

## *Warum FDP?*

**Weil wir wissen, dass Gemeinschaft nicht von oben verordnet werden kann – und auch nicht sollte. Weil wir glauben, dass Verantwortung da entsteht, wo Menschen sich einbringen dürfen. Und weil wir sagen: Wer mehr aus dem Ehrenamt machen will, muss die Engagierten ermutigen, ihren Einsatz würdigen und ihre Ziele verstehen.**

## Kapitel 10:

# Wirtschaft & Infrastruktur

### Wachstum durch intelligente Vernetzung.

Der Kreis Lippe braucht wirtschaftliche Perspektiven, keine Dauersubvention. Wer investieren, ausbilden oder gründen will, darf nicht an Bürokratie, schleppender Digitalisierung oder fehlender Infrastruktur scheitern. Wir setzen auf wirtschaftliche Eigenverantwortung, Innovationsgeist und eine neue Gründerkultur – mit pragmatischer Unterstützung, nicht mit Gängelung.

Gerade in ländlich geprägten Regionen wie Lippe zeigt sich: Der Mittelstand ist Rückgrat und Chancenmotor zugleich. Er braucht verlässliche Bedingungen, stabile Netze, mutige Bildungsimpulse – und eine Politik, die nicht besser weiß, sondern besser macht.

Dabei denken wir Wirtschaft, Infrastruktur und Verkehr konsequent zusammen. Denn funktionierende Straßen, schnelle Verbindungen und eine leistungsfähige digitale Versorgung sind kein Luxus, sondern Grundlage für Wachstum, Lebensqualität und Standortattraktivität. Der Kreis muss hier stärker koordinieren, vernetzen und investieren – etwa bei der Planung und Entwicklung von Gewerbegebieten, beim Ausbau von P+R-Angeboten oder bei der Digitalisierung des ÖPNV. Auch der motorisierte Individualverkehr bleibt für Lippe unverzichtbar – vor allem in den ländlich geprägten Teilen des Kreises.

Wir wollen wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ohne unnötige Eingriffe der öffentlichen Hand – und wir bekennen uns zum fairen Wettbewerb. Kommunale Beteiligungen dürfen keine Konkurrenz zu Selbstständigen und Handwerkern werden.

Der große Standort der Bundeswehr in Augustdorf ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsstrukturen in Deutschland und ein wesentlicher Faktor für die anliegenden Kommunen. Wir möchten ein klares Bekenntnis im Kreis Lippe zu allen Maßnahmen, die diesen Standort langfristig erhalten und die Übungsmöglichkeiten auf dem Truppenübungsplatz Senne und auf dem Standortübungsplatz dauerhaft sicherstellen. Die Wertschätzung für die aktiven Soldaten, Reservisten und Veteranen wollen wir in Lippe durch öffentliche Veranstaltungen, Ehrungen und Partnerschaften stärker als bisher deutlich machen.

### Unsere Vorschläge:

- Kommunale Wirtschaftsförderung neu denken: mehr Lotsen, weniger Formulare.
- Breitbandausbau und digitale Infrastruktur flächendeckend sichern – auch für kleine Orte und Gewerbegebiete.

- Gründungsinitiativen, Start-ups und Nachfolgeprozesse gezielt fördern – mit schlanken Verfahren und guten Netzwerken.
- Wirtschaft, Berufskollegs und Initiativen zur Stärkung der Aus- und Weiterbildung in Lippe unterstützen – für eine praxisnahe Ausbildung von Anfang an.
- Nachhaltige Innovationen als Standortchance sehen – nicht als Hemmschuh.

## **Warum FDP?**

**Weil wir nicht auf Verbote setzen, sondern auf Vertrauen.  
Weil wir wissen, dass Ideen dann entstehen, wenn Menschen  
Freiraum haben. Und weil wir sagen: Auch in einer vermeintlich  
ländlichen Region kann Weltbewegendes entstehen –  
Lippe hat das schon vielfach bewiesen.**

## **Lippe – wir machen was draus.**

**Wer Wandel will, braucht Klarheit.  
Wer gestalten will, braucht Mut.  
Wir setzen auf Eigenverantwortung, Ehrlichkeit und Ideen,  
die aus dem Möglichen das Beste machen.  
Nicht laut, aber wirksam.  
Nicht bequem, aber aufrichtig.  
Nicht für Schlagzeilen – sondern für Lippe.  
Wer mehr aus Lippe machen will, muss neu denken dürfen.**

### **Unsere Vision:**

Lippe soll eine Region sein, in der Mut belohnt wird, das  
Miteinander wächst und Politik wieder was bewegt –  
weil sie mit den Menschen denkt, nicht über sie hinweg.

Wir sind bereit. Und wir zählen auf Dich / Sie.

# Kurzprogramm 2025

## *der FDP im Kreis Lippe*

**Lippe – wir machen was draus.**

**Frei denken. Klar handeln. Gemeinsam mehr draus machen.**

Wir leben in einer Region, die oft unterschätzt wird. Weil sie nicht laut ist, sondern bodenständig. Doch genau das ist unsere Stärke: weniger Spektakel, mehr Substanz. Wir wollen Lippe zur Modellregion für Ehrlichkeit, Eigenverantwortung und Zukunftsmut machen. Nicht mit teuren Symbolen von oben, sondern mit Ideen von hier.

### ***1. Haushalt & Ehrlichkeit***

Lippe braucht keinen Verschönerungshaushalt, sondern einen echten Kassensturz. Schluss mit Symbolpolitik auf Pump. Wir stellen alle freiwilligen Ausgaben auf den Prüfstand und setzen auf klare Prioritäten. Haushaltsklarheit ist Generationenschutz.

### ***2. Gesundheit & Klinikum***

Der Druck im Klinikum ist real – und er wirkt. Wir sagen: Schluss mit Nebelkerzen. Wer Vertrauen zurückwill, muss Transparenz schaffen, Digitalisierung nutzen und Fachkräfte gezielt binden. Aus Krisendruck wird Modellregion – wenn man mutig handelt.

### ***3. Verwaltung & Digitalisierung***

Ein Staat, der digital ernst meint, muss bei sich selbst anfangen. Wir wollen schlankere Prozesse, moderne IT und eine Verwaltung, die für Bürgerinnen und Bürger da ist – nicht umgekehrt. Weniger Paragrafenpanik, mehr Ergebnisorientierung.

### ***4. Bildung & Eigenverantwortung***

Wer Ziele erreichen will, braucht Freiraum, Vorbilder und Strukturen. Der Kreis muss Berufskollegs konsequent stärken – digital, baulich, didaktisch. Wir glauben an Leistung und an Motivation. Nicht an Gleichmacherei, sondern an Gerechtigkeit durch Förderung.

### ***5. Mobilität & Infrastruktur***

Lippe braucht mehr Tempo im Ausbau. ÖPNV, Individualverkehr und digitale Netze dürfen kein Gegeneinander sein. Mobilität ist Teilhabe – und das heißt: mehr Pünktlichkeit, weniger Papierschlacht, klarer Kurs auf Anschluss statt Ideologie.

## ***6. Nachhaltigkeit & Energie***

Klimaschutz ohne Verbote. Wir setzen auf Innovation, Bürgerbeteiligung und kommunale Energiekompetenz. Nachhaltigkeit ist keine Morallektion, sondern Handwerkskunst. Wer mitmachen will, muss mitentscheiden können.

## ***7. Landesverband Lippe***

Öffentliches Eigentum ist Verantwortung. Der Landesverband sichert Identität, Kultur und Wald in öffentlicher Hand. Wer das aufs Spiel setzt, hat Lippe nicht verstanden. Wir sagen: Aus dem Besonderen kann man mehr machen – wenn man es richtig führt.

## ***8. Demokratie & Zusammenhalt***

Populismus liefert keine Zukunft, sondern nur Schuldzuweisungen. Wir stehen für Klartext und Freiheit. Für Streit mit Anstand und Politik mit Verstand. Demokratie braucht Mut – vor Ort und jeden Tag – und muss mit aller Kraft unterstützt und gewürdigt werden.

## ***9. Ehrenamt & Engagement***

Ehrenamt ist kein Zeitvertreib, sondern Rückgrat. Wir wollen Verlässlichkeit als Wert vermitteln – nicht als Bürde. Junge Menschen brauchen Anerkennung, Sinnstiftung und echte Beteiligung – nicht nur Urkunden.

## ***10. Wirtschaft & Infrastruktur***

Lippe kann mehr als Mittelmaß. Wer hier gründet oder investiert, soll nicht am Formular scheitern. Wir setzen auf schlanke Förderung, starke Netze und eine Verwaltung, die Unternehmen versteht. Wirtschaft ist keine Verwaltungsaufgabe, sondern Standortfrage.

### ***Unsere Vision:***

Lippe soll zur Region der Möglichkeiten werden – ehrlich, mutig, verlässlich. Wo Eigenverantwortung zählt, Politik Orientierung gibt und Menschen mitgestalten dürfen, statt nur verwaltet zu werden.